

Bericht des Gemeinderates vom 26. Juli 2024

Die Räte Claire Sertznic (DP) und Patrick Frieden (DP) lassen sich für diese Sitzung entschuldigen.

1. **ERMG:**

a) Vorläufige Schulorganisation 2024/2025.

Der Direktor der Grevenmacher Musikschule, Romain Asselborn, stellt den aufgestellten Plan für das kommende Schuljahr vor. Es geht in erster Linie darum die Rahmenbedingungen festzulegen betreffend die Schulorganisation für das Schuljahr 2024/2025.

Romain Asselborn teilt mit, dass aktuell 1024 Schüler/innen eingeschrieben sind, davon 885 im Musikunterricht, 263 im Tanzunterricht, 43 in der Diktion, 5 in der Pädagogik und 18 in der Bläserklasse der Grundschule. 24 Schüler/innen sind auf einer Warteliste. Dabei muss man beachten, dass manche Schüler/innen mehrere Fächer absolvieren. Von diesen 1024 Schüler/innen stammen 870 aus den konventionierten Gemeinden und 251 aus Grevenmacher.

Weiter teilt Romain Asselborn mit, dass insgesamt 587,5h Unterrichtsstunden pro Woche für das kommende Schuljahr vorgesehen sind.

Er berichtet weiter, dass laut Beschluss des Ministeriums 4 von 5 von den neuen Lehrkräften konform sind; eine Lehrkraft hat den luxemburgischen Sprachtest noch nicht absolviert.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erkundigt sich bei Herrn Asselborn, ob Lehrkräfte in Luxemburg den luxemburgischen Sprachtest bestehen müssen oder nicht. Er bejaht dies und fügt hinzu, dass die Lehrkräfte hierzulande die drei offiziellen Landessprachen beherrschen müssen und es dort, ähnlich wie beim Diplom, keine Flexibilität gäbe. Diese Anforderungen und die Tatsache, dass nur alle 3 Monate Sprachtests stattfinden, erschweren die Suche nach Ersatzlehrern erheblich, so Romain Asselborn weiter.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV) bemängelt die Periodizität der Sprachtests, diese sollten ihrer Meinung nach öfter stattfinden.

Abschließend wirft Romain Asselborn noch einen Blick in die nahe Zukunft: Er spricht die Nutzung des neuen Kulturzentrums an. Seine vorläufige Planung sieht vor, dass 16 Lehrkräfte dort arbeiten werden und pro Woche 1113 Schüler/innen im Kulturzentrum präsent sein werden, insgesamt habe man 227,5 Unterrichtsstunden pro Woche dort vorgesehen.

Einstimmig angenommen.

b) Reglement betreffend die Organisation der Regionalen Musikschule Grevenmacher.

Dieses Reglement beinhaltet 15 neue Kapitel welche im Rahmen von zwei aktuellen Gesetzen angepasst wurden. Unter anderem wurden hier Änderungen zur Begleitkommission und zum Zeitsparkonto vorgenommen und klarer definiert. Romain Asselborn fügt hinzu, dass man aufgrund von Schwierigkeiten mit Schulabbrechern eine neue Regel einführen will. Diese Schulabbrecher stellen einen bedeutenden finanziellen Verlust für die Musikschule dar, da letztere nur Finanzbeihilfen

für Schüler erhält, die ihr Schuljahr absolvieren. Herr Asselborn erklärt, dass die Musikschule vorhat, Schulabbrecher für das darauffolgende Jahr zu sperren, um so Schulabbrüche zu vermeiden.

Einstimmig angenommen.

c) Schaffung von 3 Posten für Gemeindebedienstete in der Laufbahn A1, Untergruppe Bildung

Einstimmig angenommen.

d) Schaffung eines Postens als Gemeindebedienstete/r in der Laufbahn B1, Untergruppe

Einstimmig angenommen.

2. Grundschule: « Schulentwicklungsplan » 2024-2027.

Paul Biver, Präsident des Schulkomitees der Grevenmacher Grundschule, stellt den Schulentwicklungsplan für die kommenden 3 Schuljahre vor.

Er gibt in erster Instanz einige Erklärungen zum Plan an sich: Dieser gilt für einen Zyklus von 3 Jahren. Nach Abschluss der 3 Jahre wird Bilanz gezogen. Sowohl die positiven als auch die negativen Erfahrungswerte werden berücksichtigt.

Zusätzlich wird die aktuelle Lage analysiert: Wie steht die Schule im Vergleich zu anderen Schulen, wie werden die Medien integriert, wie werden die Hilfen und Unterstützungshilfen eingesetzt und genutzt und welche Schritte werden unternommen, um Schüler/innen mit Migrationshintergrund zu helfen?

Aus eben genannter Feststellung und Bilanz werden Schlüsse gezogen, und die Hauptziele für den kommenden Zyklus kristallisieren sich heraus.

Herr Paul Biver erklärt, dass man nach dem sogenannten „BIO“ Prinzip agiert:

B= Behalten, was gut funktioniert; I = Innovation; O = was muss noch optimiert werden?

Er erklärt weiter, dass sich im Moment 3 Hauptziele für den Schulentwicklungsplan herauskristallisiert haben:

1) das Sprachenprojekt weiterentwickeln: man habe aktuell nämlich ein Sprachenprojekt, welches gut funktioniert und finanziell vom Staat unterstützt wird. Hier habe man auch Unterziele entwickelt: den mehrfachen Austausch mit anderen Zyklen und die Förderung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen. Zudem sollen die Schüler/innen sich besser ausdrücken können.

Herr Paul Biver berichtet weiter, dass man mit dem Sprachenprojekt im Schuljahr 2023/24 im Kindergarten begonnen habe; im kommenden Schuljahr würde es ab der Früherziehung durchgeführt.

2) Das Projekt „de roude Fuedem“ möchte man optimieren und den Übergang zwischen den einzelnen Zyklen harmonischer gestalten.

3) Waldschule: Herr Paul Biver erklärt, dass man in den kommenden Jahren eine Waldschule einrichten möchte; hierzu habe man aktuell jedoch noch keine Unterziele, sondern vor allem offene Fragen, u. a. wie man die Waldschule gestalten kann, für wie viele Klassen sie verfügbar sein soll, die Wahl des Standortes das Festlegen der Periodizität des Unterrichts.

Des Weiteren möchte man Erfahrungswerte bei bereits bestehenden Waldschulen sammeln und an Weiterbildungskursen teilnehmen.

Er fügt hinzu, dass man bei diesem Projekt mit dem Förster Philippe Fisch und der Gemeinde zusammenarbeiten muss.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) begrüßt diese Pläne und fügt hinzu, dass die Waldschule wohl ein eher langwieriges Projekt sein wird.

Einstimmig angenommen.

3. Urkunden und Verträge:

- a) Unentgeltlicher Abtretungsvertrag vom 14. Juni 2024 über ein Teilstück der Straße „sous l’Arc“.

Einstimmig angenommen.

- b) Übereinkommen über Systeme zur selektiven Sammlung von Verpackungen und zur Übernahme der Kosten für die Sammlung, Reinigung, den Transport und die Behandlung bestimmter Kunststoffprodukte von « VALORLUX ».

Einstimmig angenommen.

- c) Maison relais - Dreiparteienvereinbarung 2024.

Hierbei geht es um eine Dreiparteienvereinbarung zwischen Arcus, der Gemeinde Grevenmacher und dem Ministerium; letzteres übernimmt 75% der anfallenden Kosten und die Gemeinde muss die übrigen 25% tragen.

Einstimmig angenommen.

- d) Sozialamt Grevenmacher — Konvention für das Jahr 2024.

Einstimmig angenommen.

4. Festsetzung des Gewerbesteuersatzes und der Grundsteuersätze für das Haushaltsjahr 2025.

a. Gewerbesteuer:	280%
b. Grundsteuer:	
A. (landwirtschaftliche Betriebe)	400%
B1. (gewerbliche Bauten)	550%
B2. (gemischt genutzte Bauten)	400%
B3. (Bauten für andere Zwecke)	250%
B4. (Einfamilienhäuser, Mietshäuser)	250%
B5. (unbebaute Grundstücke, außer Bauland für Wohnzwecke)	400%
B.6 (Bauland für Wohnzwecke)	600%

5. Finanzbeihilfen

- | | |
|--|--------|
| a. Spirit of the Highland Pipes and Drums: | 1.250€ |
| b. Tennis Club Grevenmacher – Anpassung der jährlichen | |

finanziellen Beihilfe für die Instandsetzung der Tennisplätze ab dem Jahr 2024:	5.500€
c. Nationale Vereinigung der Straßenverkehrsoffer:	150€
d. Club du St.-Bernard et des Bouviers Suisses Luxembourg a.s.b.l.:	100€
e. SOS Villages d'enfants:	50€

Einstimmig angenommen.

6. Haushaltsänderungen – Zusatzkredite

Es müssen insgesamt Anpassungen von drei Haushaltskrediten getätigt werden.
Der Bonus im ordentlichen Haushalt wird durch diese Änderungen um 3.400€ sinken.

Einstimmig angenommen.

7. Personalangelegenheiten:

- a) Schaffung einer Stelle als Gemeindebeamter, Gehaltsgruppe B1, Untergruppe Verwaltung.
- b) Schaffung einer Stelle als Gemeindebeamter, Gehaltsgruppe C1, Untergruppe Verwaltung.
- c) Schaffung von 6 Stellen für Arbeitnehmer/innen mit intellektuellen Aufgaben für die Bedürfnisse des Kulturzentrums Machera.
- d) Festsetzung der Vergütung für die Angestellten mit intellektuellen Aufgaben für die Bedürfnisse des Kulturzentrums Machera.

Die Mitarbeiter/innen mit intellektuellen Aufgaben im Kulturzentrum Machera nach Bedarf eingestellt und auf Stundenbasis bezahlt.

Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich, ob darüber gesprochen wurde, externe Mitarbeiter/innen einzustellen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass man zuerst Erfahrungswerte sammeln muss.

Rat Claude Wagner (DP) stellt sich die Frage ob man dies alles finanzieren kann, wenn man immer mehr Mitarbeiter einstellt.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass man jedoch ohne das benötigte Personal das Kulturzentrum nicht betreiben könne.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV) erkundigt sich, ob diese Mitarbeiter pro Veranstaltung und mit einem befristeten Vertrag eingestellt werden. Schöffin Liane Felten (CSV) antwortet ihr, dass man im befristeten Vertrag eine Klausel einfügen kann die besagt, dass die Tätigkeit nach Bedarf erfolgt.

Rat Claude Wagner (DP) regt an, dass man über eine Verantwortungspauschale für einen Angestellten im Kulturzentrum nachdenken soll.

Einstimmig angenommen.

8. Bebauungsplan (Orte « Rue des Caves » und « Koppgewan »)

- a) Parzellierung von Grundstücken.

Einstimmig angenommen.

- b) Neueinstufung eines Teils des öffentlichen Bereiches in kommunales Privateigentum.
Einstimmig angenommen.

9. Neugestaltung der « rue Syr » – Pläne und Kostenvorschlag: 2.010.000€.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) übergibt das Wort an Herrn Yves Christen aus der technischen Abteilung.

Die Neugestaltung der rue Syr beinhaltet die ganze „rue Syr“, zwischen der „rue de Luxembourg“ bis hin zur „rue de Thionville“, die „Keiffeschgässel“ und die „Luxensee“. Er fügt hinzu, dass die eben genannten Straßen mit Ausnahme von „Luxensee“ alle in 20er Zonen umgewandelt werden. Hier sollen überall Pflastersteine aus Granit gelegt werden, abgesehen von Privatgrundstücken, hier würde man Kopfsteinpflaster legen, um eine klare Trennung zwischen öffentlichem und privatem Eigentum zu zeigen. Einige Parkplätze werden außerdem mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen hergestellt. Herr Yves Christen erklärt weiter, dass die Schaffung von neuen Grünflächen in diesen Straßen miteingeplant sei.

Betreffend die Infrastruktur erläutert Herr Yves Christen, dass die Abwasserkanalisation, die Trinkwasserleitungen sowie die Stromleitungen erneuert werden. Außerdem wird eine neue Gasleitung sowie eine Glasfaserleitung verlegt.

Der Kostenvoranschlag für das gesamte Projekt beträgt rund 2 Millionen Euro. Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich nach dem Fertigstellungstermin dieses Projektes.

Herr Yves Christen erklärt, dass man das Projekt im Herbst ausschreiben möchte und Anfang nächsten Jahres beginnen werde, er schätzt die Dauer ab Beginn der Bauarbeiten auf 2 Jahre.

Einstimmig angenommen.

10. Gemeindeverordnungen:

- a) Festsetzung des Geschenkwertes bei Eintritt in den Ruhestand und nach 25 Dienstjahren für das Gemeindepersonal und das Lehrpersonal sowie beim Ausscheiden eines Mitglieds des Gemeinderats.

Der Schöffenrat schlägt vor, die Höhe des Geschenkwertes nach Dienstjahren und für die Gemeinderatsmitglieder nach Legislaturperioden zu staffeln.

Rat Claude Wagner (DP) begrüßt diese Änderung, hinterfragt jedoch, warum es einen Unterschied gäbe in der Festlegung des Wertes für das Gemeindepersonal und das Lehrpersonal.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erläutert, dass das Lehrpersonal an sich dem Bildungsministerium untersteht, dass der Schöffenrat trotzdem seine Anerkennung in Form eines Abschiedsgeschenkes zeigen möchten.

Es wird festgehalten, dass dieser Punkt überarbeitet und angepasst und in der nächsten Sitzung noch einmal zur Abstimmung gebracht wird.

- b) Gemeindeverordnung zur Festsetzung der Mietpreise für die verschiedenen Räumlichkeiten im neuen Kulturzentrum in Grevenmacher und in der Buvette „op Flohr“.

Diese Verordnung wurde bereits im letzten Gemeinderat abgestimmt, sie muss jedoch leicht modifiziert werden, um vom Ministerium angenommen zu werden.

Einstimmig angenommen.

c) Änderung der Finanzbeihilfe bei Jubiläumsfeiern von ortsansässigen Vereinen.

Eine neue Berechnungsformel wird vorgeschlagen, um die Subsidien gerechter zu verteilen. Der erste Zuschuss in Höhe von 250€ wird nach 10 Jahren vergeben, danach 500€ nach 25 Jahren, 1.000€ nach 50 Jahren, 1.500.-€ nach 75 Jahren, und 2.000€ nach 100 Jahren. Für Vereine, die über 100 Jahre bestehen, wird alle 25 Jahre ein Zuschuss von 2.000€ gewährt.

Einstimmig angenommen.

11. Friedhofskonzessionen.

Einstimmig angenommen.

12. Arbeitsabrechnung – Schwimmbad – Erneuerung der Folie im Schwimmbecken:
270.884,67€.

Einstimmig angenommen.

13. Informationen des Schöffensrates zu laufenden Projekten

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert über 2 laufende Projekte: In erster Instanz gibt sie Auskunft über das Projekt Waldfriedhof. Nach Informationen des Försters Philippe Fisch sei man momentan auf der Suche nach einem geeigneten Platz. Rätin Tess Burton (LSAP) stellt die Frage ob Léon Gloden, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Grevenmacher, nicht die Idee hatte einen Friedhof in den Weinbergen einzurichten. Dies wird von Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bejaht, sie habe jedoch mit Philippe Fisch über die Idee gesprochen und er habe gemeint, dass dies sehr komplex sei und dass ein Waldfriedhof sich eher anbiete.

Weiter berichtet Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) über die bemerkenswerten archäologischen Funde auf Potaschberg. Es handle sich dabei um Funde aus der späten Eisenzeit (250-150 v. Chr.), die Anfang 2024 bereits bei einer internationalen Konferenz über Archäologie in Paris dokumentiert und hervorgehoben wurden. Der zuständige Archäologe hat angeboten, diese besonderen Funde im Rahmen eines Vortrags in Grevenmacher zu erläutern.

Schöffe Marc Krier (déi gréng) gibt Informationen zu den Besucherzahlen des Schwimmbads: In der jetzigen Saison konnte man bislang 20.000 Besucher verbuchen, letztes Jahr um diese Zeit waren es deren bereits 33.000. Dieses Jahr liegt man bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von 237 / Tag, im Vorjahr waren es 400 / Tag. Die starken Fluktuationen der Besucherzahlen lassen sich aber vor allem durch das Wetter erklären, sagt Schöffe Marc Krier (déi gréng) weiter. Man habe in dieser Saison bereits auch einzelne Tage mit über 1500 Besuchern verbuchen können, fügt er hinzu.

Schöffin Liane Felten (CSV) berichtet über das anstehende „Festival des Nations“: diese Veranstaltung wird am 5. Oktober dieses Jahres stattfinden und somit das erste offizielle Event im neuen Kulturzentrum sein.

Weiter erzählt sie vom Schokoladenhersteller Genaveh, welcher Interesse ihr gegenüber bekundet hat, um möglicherweise einen Laden in Grevenmacher zu

eröffnen. Schöffin Liane Felten (CSV) fügt hinzu, dass sie auf der Suche nach einem passenden Standort sei.

14. Fragen an den Schöffenrat

Rat Metty Scholtes (LSAP):

- Betreffend die Kreuzung rue Kummert / rue del'Eglise, erkundigt er sich, ob hier eine Möglichkeit bestünde, einen Fahrradüberweg in der rue Kummert einzurichten, für die Radfahrer die aus Richtung rue de l'Eglise kommend in die rue des Jardins weiterfahren möchten.

Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung antwortet, dass er sich diesbezüglich bei der „Ponts&Chaussées“ informieren werde.

Rätin Carine Sauer (CSV) :

- Betreffend das Sozialamt gibt sie folgende Informationen: In den vergangenen 12 Jahren hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen mehr als verdoppelt, alleine im Vorjahr (2023) konnte man einen Anstieg von 8% wahrnehmen. Weiterhin gibt sie zur Kenntnis, dass 30% der Sozialhilfeempfänger/innen aus Luxemburg stammen und die übrigen 70% aus Nicht-EU-Ländern. Des Weiteren sagt sie, dass die Mehrzahl der Empfänger/innen zwischen 25 und 55 Jahren alt ist. Im Jahre 2023 habe man außerdem insgesamt 15 Referenzadressen zugestanden. Betreffend den Sozialladen berichtet Rätin Carine Sauer (CSV), dass im Moment 606 Leute Zugriff haben und die Hilfe sich auf 25€ / Woche / Erwachsene/r beziehungsweise auf 20€/ Woche / Kind beläuft.
- Bezüglich der „rue de Wecker“ stellt sie die Frage, ob der Fertigstellungstermin von Ende Juli eingehalten werden kann oder nicht.
Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung gibt Auskunft, dass der neueste Zeitplan eine Fertigstellung für September vorsieht, zeigt sich jedoch eher skeptisch betreffend dieses Datum.
Rätin Carine Sauer (CSV) informiert sich weiterhin, ob die im Budget vorgesehene Erneuerung des Feldweges „Grueweréck“ wie geplant umgesetzt wird. Dies wird bejaht, jedoch wird der Feldweg erst nach Fertigstellung der „rue de Wecker“ erneuert.
- Rat Claude Wagner (DP) fragt im gleichen Kontext, ob man den betroffenen Anwohner/innen mitgeteilt habe, dass ihre Garagen für einen bestimmten Zeitraum unzugänglich sind. Dies wird von Herr Yves Christen bejaht.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV):

- Sie erkundigt sich über die Möglichkeit 2 Schaukeln oder Wippen vor der Kleiderstube zu installieren. Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung wird sich diesbezüglich informieren.

Rat Claude Wagner (DP):

- Betreffend das neue Taxenreglement für die Mülltonnen: Er stellt die Frage, ob Mehrparteienhäuser eine externe Firma für die grauen Mülltonnen beauftragen und gleichzeitig von den kostenfreien blauen, grünen und braunen Mülltonnen von der Gemeinde Gebrauch machen könnten. Dies wird von Herr Ralph Wagner aus der Finanzabteilung verneint, ein so genanntes „Cherry-picking“ sei nicht möglich.
- Weiterhin fragt Rat Claude Wagner (DP) ob man den Einwohnern, die wegen Lieferengpässen eine längere Zeit auf ihre neuen Mülltonnen warten müssen, in irgendeiner Form entgegenkommen würde. Herr Ralph Wagner aus der Finanzabteilung sagt, dass diese Frage wohl berechtigt sei, aber da die Lieferengpässe nicht auf uns zurückzuführen sind seien uns da die Hände gebunden. Herr Ralph Wagner fügt hinzu, dass es bedauerlich sei für jene Einwohner, die gerne ihren Müll trennen möchten, dies jedoch momentan nicht könnten.

- Rat Claude Wagner (DP) informiert sich bezüglich des „Masterplans“ für den Ausbau der Schulinfrastrukturen. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert, dass dieser weiterhin bestehen bleibt und dass man kurz vor dem Architektenwettbewerb stehe. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) fügt hinzu, dass die diesbezügliche Jury sozusagen komplett sei. Sie erklärt weiter, dass sie Auskunft im Gemeinderat geben wird, sobald sie Neuigkeiten habe.
- Bäume im Schulhof: Rat Claude Wagner (DP) stellt die Frage, ob diese regelmäßig kontrolliert werden. Herr Yves Christen bejaht dies und erklärt, dass die Bäume alle 1-2 Jahre kontrolliert werden und die anfälligen Bäume sogar jedes Jahr. Er fügt hinzu, dass man hierzu einen detaillierten Bericht nach Abschluss der Kontrollen erhält.
- Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich zum Thema Eichung und Eichzertifikate, welches sein Parteikollege Rat Patrick Frieden (DP) in der letzten Gemeinderatssitzung bereits angeschnitten hatte. Schöffe Marc Krier (déi gréng) gibt Auskunft, dass man noch immer auf eine Antwort seitens SIGRE warten würde.

Rätin Tess Burton (LSAP):

- Parkplatz für Taxis in der auf dem Schiltzenplatz vor der Post. Sie erkundigt sich, ob man diesen Platz in einen normalen Parkplatz umwandeln kann, da er kaum bis wenig als Taxi-Parkplatz genutzt wird und es oft zu Missverständnissen und unnötigen Strafzetteln führt. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) fragt, wie viele Parkplätze für Taxis die Gemeinde Grevenmacher haben muss. Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung antwortet, dass er sich diesbezüglich informieren werde. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) spricht sich dafür aus, den genannten Parkplatz umzuwandeln, wenn die Möglichkeit besteht.